

sitzen, so oft der Herr sie wünschen werde. Die Frau Direktorin erneute den Glanz des fliegenden Engels, der nie bereitwilliger war, als an den darauffolgenden Abenden. Das kleine Zigeunermädchen war als Liebling in aller Munde, der traurige Ausdruck in den schönen Augen, die Angstlichkeit bei ihren Leistungen waren verschwunden. Als lächelnder Engel blickte sie hoch oben aus schwindelnder Höhe, am Trapez schwebend, herab in die Schar der sich drängenden Zuschauer, und niemand von all den vielen Menschen ahnte, daß sie bei ihren Leistungen nur einen sah, der keinen Abend fehlte und von dem ein Blick der Ermutigung sie stählte und mehr anspornte, als ihm selbst lieb war. Inzwischen hatte der Direktor es nicht zu bereuen, den Mahnungen des Offizieres Folge geleistet zu haben, denn nie hatte er gefülltere Rassen gesehen. Eine Zeitlang hatte Trovata gute Tage; sie ward geliebt und auf Händen getragen, und wehe demjenigen, der sie aus Neid quälen wollte.

Wie lang aber wird dein Glück dauern, armes kleines Zigeunermädchen?

#### Achtes Kapitel.

##### Elfa.

„Wie lange wird es dauern, armes kleines Zigeunermädchen?“ so dachte jetzt oft Alfred, wenn sie vor ihm saß und er die feine Gestalt, die edlen, schönen Züge auf die Leinwand übertrug. „Wie wird es dereinst noch mit dir werden, wenn dieser kurze Sonnenschein auf deinem Lebensweg verschwindet und er sich wieder in Nacht einhüllt, von drohenden Wolken rings umgeben?“